

Auf den Spuren der Zeit

IN EINEM VORTRAG IST DR. HUBERT ZITT VON DER FACHHOCHSCHULE ZWEIBRÜCKEN AUF DAS THEMA ZEITREISEN EINGEGANGEN. DABEI GING ES ZUNÄCHST UM DEN EINZUG VON ZEITREISEN IN DIE LITERATUR UND IN DEN FILM. BÜCHERSTÄDTER DIUNGO DE FEY WAR DABEI – EIN ERFAHRUNGSBERICHT.

Zeitreise und temporale Logik! ist das Thema zu dem *Captain* Hubert Zitt eingeladen hat. Dabei war die größte Hürde, einen geeigneten Vorlesungssaal zu finden, der all Platz bieten konnte. Kurzerhand bot sich die Freie Universität Berlin an und stellte gleich ihren größten Hörsaal zur Verfügung. Die glücklichen, die eine *Bordkarte* für den Vortrag erhielten, staunten nicht schlecht, als im Henry Ford Gebäude von verkleideten Trekkis und Star Wars Fans begrüßt wurden.

Doch schon bald ging es los: Platz genommen und Angeschnallt. Captain Hubert Zitt betrat die Brücke und startete seine Rede so, wie jedes gute Abenteuer beginnt – mit John Williams Soundtrack zu Star Wars. Chronologisch zeigte Zitt verschiedene literarische Beispiele, in denen das erste Mal Zeitreisen, Zeitsprünge und Zeitparadoxien vorkamen.

Einstein für Leseratten:

Ausgangspunkt ist die Formel $v = s/t$

Wenn ich ein Experiment durchführe, welches auf einem Zug stattfinden und nur aus wenigen Komponenten besteht. Ein Ball (b), eine Taschenlampe, dazu die Strecke (s), die Geschwindigkeit (v) und die Zeit (t), sowie der Tatsache, dass dieser Versuch auf einem fahrenden Zug stattfindet, unter Beobachtung von zwei Personen.

Person Y befindet sich auf dem fahrenden Zug, während Person Z als externen Beobachter fungiert.

Nahtlos ging er auf die sozialen Beweggründe von Zeitreisen ein und wie sie uns dazu treiben, fortwährend neue Arten zu erschaffen. Aus diesen anfangs zögerlichen Pflänzchen der Literatur, entsprang eine Generation von Physikern, Wissenschaftlern, Lehrern und Autoren, die durch diese Literatur beflügelt wurden. Unter ihnen sind namenhafte Männer, wie Stephan Hawking, H.G Wells oder gar Albert Einstein vertreten. Ihren Träumen hinterherrennend, stürzten sie sich auf die höchsten Berge der Wissenschaft um sie zu revolutionieren. Darum kam auch Captain Zitt nicht herum und ging einige Gedankenexperimente mit seiner versammelten Crew durch. Fast spielerisch erklärte er das Experiment, welches Einstein einst ausgetüftelt hatte.

Durch diese Erzählungen, Erläuterungen schaffte er es uns die aktuellen Debat-

Lasse ich nun den Ball fallen, sieht Person Y, das der Ball herunterspringt und wieder hoch. Für Person Z beschreibt der Ball eine V-förmige Flugbahn. Im Umkehrschluss legt der Ball für Person Z, einen weiteren Weg zurück als für Person Y und das in der selben Zeit. In Formel ausgedrückt ist $s = v \cdot t$ wobei hier v = Geschwindigkeit des Zuges und Geschwindigkeit des Balles ist, daher die größere Strecke für Person Z.

Nun benutze ich anstatt des Balls eine Taschenlampe, welche aus der konstanten

ten und Auszüge aus Filmen, sowie Literatur ansatzweise verständlich zu machen. Kaum waren die Grundzüge verstanden, tauchten wir tiefer in die Welt von Morgen ein. Zeitkrümmung Schwarze Löcher und natürlich temporale Paradoxien. Nun ging es an die Praxis. Dazu spielte uns Captain Zitt, einige der schönsten, aber auch teilweise bizarrsten, temporalen Paradoxien von Star Trek, Zurück in die Zukunft, die Zeitmaschine und anderen Klassikern der SciFi-Branche vor. Mit dem gerade gewonnen Basiswissen, gipfelte die Vorlesung in eine spannungreiche und intelligente Lehrstunde, an die man sich gerne zurückerinnert.

Diu

Weitere Informationen zum Thema unter:
www.startrekvorlesung.fh-kl.de

Lichtgeschwindigkeit ($c = 299\,792\,458$ m/s) besteht. Bei Wiederholen des Experiments bleibt für Person Y alles gleich. Die Sachverhalte haben sich jedoch für Person Z verändert. Daraus ergibt sich wieder eine V-förmige „Lichtbahn“.

Nun zu der Formel $s = v \cdot t$. Wenn ich davon ausgehe das $v = c$ ist und die Strecke für Person Z angestiegen ist. Muss ich folglich die Zeit verändert haben, oder?

Diu